

Lieferumfang:

Grundwagen E 934/1 mit vier Ebenen, davon eine Ebene herausnehmbar, H 500, B 636, T 790 mm, mit einer Magnetleiste für die automatische Wagenkennung und Sprühharmagneten für die Sprühharmüberwachung (nur PG 8527/28)

nachkaufbares Zubehör

- DIN Siebschale E 142
- Abdecknetz A2 1/2, 216 x 456 mm
- Deckel A16 für E 142

⚠ Beachten Sie unbedingt die Sicherheitshinweise und Warnungen in der Gebrauchsanweisung der Reinigungs- und Desinfektionsautomaten G 7827/28 oder PG 8527/28. Bereiten Sie ausschließlich Medizinprodukte auf, die von ihrem Hersteller als maschinell wiederaufbereitbar deklariert sind und beachten Sie dessen spezifische Aufbereitungshinweise. Das verwendete Aufbereitungsprogramm mit bevorzugt thermischer Desinfektion muss gegebenenfalls auf die Materialqualitäten der Medizinprodukte abgestimmt werden. Die letzte Spülung soll möglichst immer mit vollentsalztem Wasser erfolgen. Bei Nutzung der Automatischen Wagenkennung muss die Kodierung angepasst sein!

Anwendungsgebiet:

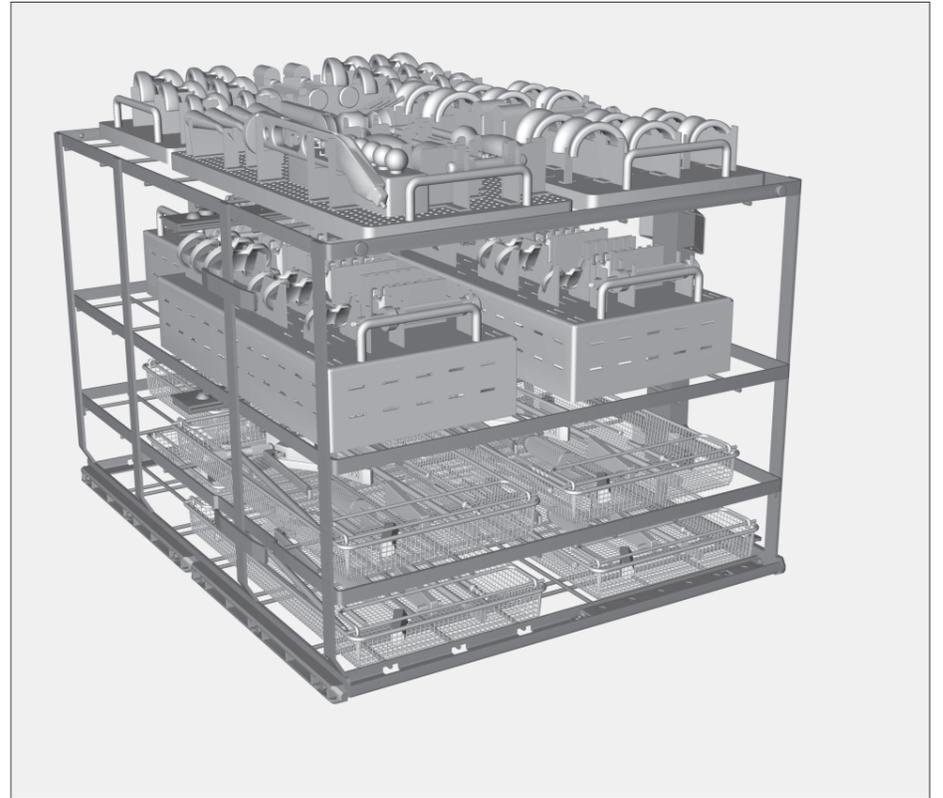
In den beiden oberen Ebenen des Wagens E 934/1 können Instrumentengruppenträger aufbereitet werden.

In den beiden unteren Ebenen des Wagens können je drei DIN-Siebschalen mit OP-Instrumentarium eingeordnet werden.

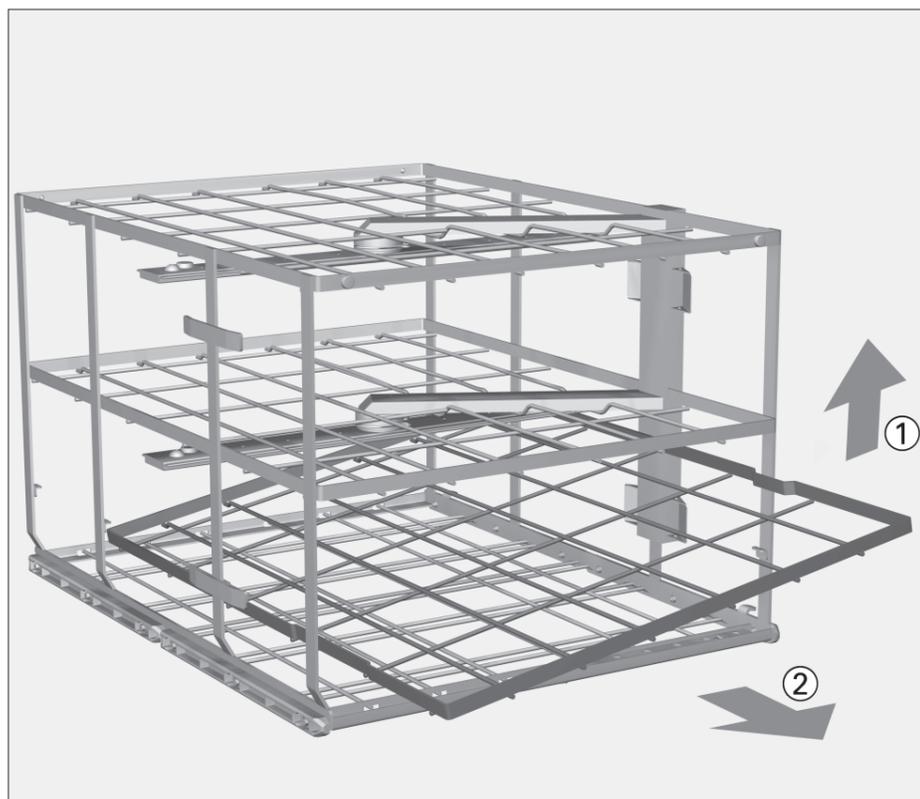
Die zweite Ebene von unten ist herausnehmbar, damit bei Bedarf hohes Spülgut in den Wagen eingeordnet werden kann.

Kontrollieren Sie bei der Beladung / vor jedem Programmstart:

- sind die Sprühharme frei drehbar,
- sind die Düsenöffnungen der Sprühharme sauber/frei von Verstopfungen,
- ist der eingeschobene Wagen richtig an die Wasserversorgung des Reinigungs-/Desinfektionsautomaten angekoppelt.



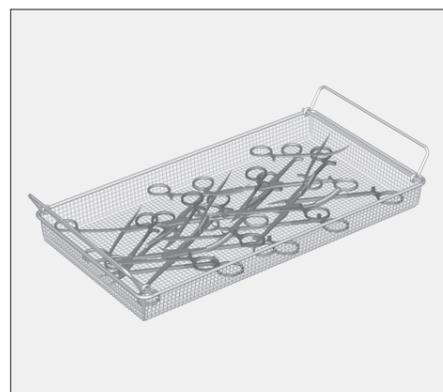
Halten Sie stets das im Rahmen der Validierung festgelegte Beladungsmuster ein.



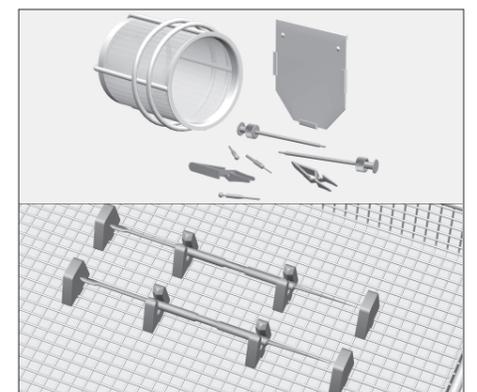
Die zweite Ebene von unten ist herausnehmbar. Dazu:

- Die Ebene an der rechten Seite anheben ① und dann herausziehen ②.

Wenn die zweite Ebene von unten herausgenommen ist, können auf der unteren Ebene Instrumentengruppenträger aufbereitet werden.



- Gelenkinstrumente müssen in den Siebschalen geöffnet (Minimierung der sich abdeckenden Fläche) sein.



- Leichte Instrumente wie Bulldogklemmen oder Kleinteile, die leicht durch die Spülmechanik heringeworfen werden können, durch verschließbare Einsätze wie E 473 oder Silikonunterlagen wie E 476 sichern.
- Gefäße, z.B. Dosen, Becher, Nierenschalen, mit der Öffnung nach unten so im Wagen einordnen, dass sie die Reinigung der Instrumente nicht behindern und durch die Spülmechanik nicht umgedreht werden.

Werden Hohlgefäße schöpfend (mit der Öffnung nach oben) eingeordnet, kommt es zu einer Spülwasserverschleppung, das Nachspülergebnis kann dadurch beeinträchtigt sein.